



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 33, Heft 8: 73-80

ISSN 0250-4413

Ansfielden, 2. Januar 2012

Zur Kenntnis der von NOBILE V. & G.F. TURRISI (2004) aus Italien beschriebenen *Sphecodes*-Arten (Hymenoptera, Apidae)

Maximilian SCHWARZ & Fritz GUSENLEITNER

Abstract

We had the possibility to study the holotypes of all 7 *Sphecodes*-species described in NOBILE & TURRISI (2004), based one material, which is deposited in the Zoologischen Staatssammlung München, Germany (ZSM): *Sphecodes campadellii* NOBILE & TURRISI 2004 = *Sphecodes geoffrellus* (KIRBY 1802), **syn.nov.**; *Sphecodes combai* NOBILE & TURRISI 2004 = *Sphecodes marginatus* HAGENS 1882, **syn.nov.**; *Sphecodes banaszaki* NOBILE & TURRISI 2004 = *Sphecodes marginatus* HAGENS 1882, **syn.nov.**; *Sphecodes marcellinoi* NOBILE & TURRISI 2004 = *Sphecodes marginatus* HAGENS 1882, **syn.nov.**; *Sphecodes walteri* NOBILE & TURRISI 2004 = *Sphecodes marginatus* HAGENS 1882, **syn.nov.**; *Sphecodes iosephi* NOBILE & TURRISI 2004 = *Sphecodes marginatus* HAGENS 1882, **syn.nov.**; *Sphecodes tomarchioi* NOBILE & TURRISI 2004 = *Sphecodes marginatus* HAGENS 1882, **syn.nov.**

Zusammenfassung

Es wurde uns ermöglicht die Holotypen aller 7 von NOBILE & TURRISI (2004), je nach einem einzelnen Männchen beschriebenen *Sphecodes*-Arten, aus der Zoologischen Staatssammlung München {ZSM} zu studieren: *Sphecodes campadellii* NOBILE & TURRISI 2004 = *Specodes geoffrellus* (KIRBY 1802), **syn.nov.**; *Sphecodes combai* NOBILE & TURRISI 2004 = *Specodes marginatus* Hagens 1882, **syn.nov.**; *Sphecodes banaszaki* NOBILE & TURRISI 2004 = *Specodes marginatus* Hagens 1882, **syn.nov.**; *Sphecodes marcellinoi* NOBILE & TURRISI 2004 = *Specodes marginatus* Hagens 1882, **syn.nov.**; *Sphecodes walteri* NOBILE & TURRISI 2004 = *Specodes marginatus* Hagens 1882, **syn.nov.**; *Sphecodes iosephi* NOBILE & TURRISI 2004 = *Specodes marginatus* Hagens 1882, **syn.nov.**; *Sphecodes tomarchioi* NOBILE & TURRISI 2004 = *Specodes marginatus* Hagens 1882, **syn.nov.**

Sphecodes banaszaki NOBILE & TURRISI 2004

Sphecodes banaszaki NOBILE & TURRISI 2004 - Entomofauna **25** (8): 120. [Italien] {ZSM}.

Der Holotypus, ein ♂, ist folgend etikettiert: **1.** weiß, schwarz beschriftet: "Lazio, Colli Albani, Bosco Comunale Albano m 480-500, 23.VI. 95 Comba leg." **2.** weiß, schwarz bedruckt: "Sphecodes ♂ banaszaki sp.n Nobile & Turrisi det. 2004"; **3.** Rot schwarz bedruckt: "Holotypus".

Bei dieser Art sind die Genitalzeichnungen mangelhaft, so ist die Basalgruben durchgehend und in der Lateral-Ansicht die Ganostyli merklich länger als dargestellt. Genitalkapsel (Abb. 7a-d). Fühlerbasis (Abb. 1); Skulptur der Stirn (Abb. 2); Skulptur des Mesonotums (Abb. 3) und die Abdomen-Skulptur wird in (Abb. 4) dargestellt. Das Tier ist mit 5,5mm relativ groß. *Sphecodes banaszaki* ist artgleich mit *Specodes marginatus* Hagens 1882, **syn.nov.**

Sphecodes campadellii NOBILE & TURRISI 2004

Sphecodes campadellii NOBILE & TURRISI 2004 - Entomofauna **25** (8): 118. [Italien] {ZSM}.

Der Holotypus, ein ♂, ist folgend etikettiert: **1.** weiß, schwarz bedruckt: "ZOCCA Modena - 8. VIII. 1962"; **2.** weiß, schwarz bedruckt: "Sphecodes campadellii spec.n. ♂ 2004 Nobile & Turrisi det. 2004"; **3.** Rot schwarz bedruckt: "Holotypus".

Die Zeichnung des Genitals stimmt mit dem Original nicht überein. Dieses ist deformiert aufgeklebt, so sind die Gonostyli breitgedrückt und unten nach innen gebogen, wodurch bei Dorsalansicht ein nach innen liegendes, lappenartiges Gebilde sichtbar wird. Auch die Basalgruben der Gonocoxiten sind merklich länger und an der Basis komplett durchgehend (Abb. 5a-d).

Bei dieser Art handelt es sich um ein kleines, maximal 4 mm großes Exemplar, von *Specodes geoffrellus* (KIRBY 1802), **syn.nov.**

***Sphecodes combai* NOBILE & TURRISI 2004**

Sphecodes combai NOBILE & TURRISI 2004 - Entomofauna **25** (8): 119. [Italien] {ZSM}.

Der Holotypus, ein ♂, ist folgend etikettiert: **1.** weiß, schwarz bedruckt, bzw. beschriftet: "Italia Lazio Colli Albani, Cecchina m 280 1.X.1990 M. Comba leg.", Rückseite: "Edera". **2.** weiß, schwarz bedruckt: "Sphecodes ♂ combai sp.n. Nobile & Turrisi det. 2004"; **3.** Rot, schwarz bedruckt: "Holotypus".

Auch bei diesem Tier stimmt die Zeichnung des Genitals mit dem Original nicht überein. Die Basalgruben sind gleichfalls durchgehend und tief, die Gonocoxiten haben an der Spitze ihrer Unterseite, keinen kräftigen Zahn wie dargestellt, sondern sind nur etwas rundlich erweitert (Abb. 6a-d).

Bei dieser Art handelt es sich gleichfalls um ein sehr kleines, 3,5 mm großes Exemplar von *Sphecodes marginatus* Hagens 1882, **syn.nov.**

***Sphecodes marcellinoi* NOBILE & TURRISI 2004**

Sphecodes marcellinoi NOBILE & TURRISI 2004 - Entomofauna **25** (8): 121. [Italien] {ZSM}.

Der Holotypus, ein ♂, ist folgend etikettiert: **1.** weiß, schwarz bedruckt: "Italy Sicily Etna Sud m 1700 Nicolosi-CT Piano Vetore 02-V-199 Tomarchio S. leg."; **2.** weiß, schwarz bedruckt: "Collezione 3759 Tomarchio S."; **3.** Sphecodes ♂ marcellinoi sp.n. Nobile & Turrisi det. 2004"; **4.** Rot schwarz bedruckt: "Holotypus".

Genitalzeichnung gleichfalls vom Original abweichend, siehe (Abb. 8a-d). Diese Art ist gleichfalls ein kleines Exemplar von 4,2 mm, wie der Autor angibt, es ist artgleich mit *Sphecodes marginatus* Hagens 1882, **syn.nov.**

***Sphecodes walteri* NOBILE & TURRISI 2004**

Sphecodes walteri NOBILE & TURRISI 2004 - Entomofauna **25** (8): 122. [Italien] {ZSM}.

Der Holotypus, ein ♂, ist folgend etikettiert: **1.** weiß, schwarz bedruckt: "Italy SICILLY Etna Sud m 1500 Nicolosi-CT C. da Milia 10-VIII-1999 Tomarchio S. leg."; **2.** "Collezione 5160 Tomarchio S."; **3.** "Sphecodes ♂ walteri sp. n. Nobile & Turrisi det. 2004"; **4.** Rot schwarz bedruckt: "Holotypus".

Bei diesem Tier handelt es sich mit Sicherheit um ein in einer Falle gefangenes Exemplar. Die apikalen Fühlerglieder sind eingeschrumpft, die häutigen Teile der Gonostyli vollkommen eingerollt und deformiert, nicht sichtbar (Abb. 9a-d). Die Genitalzeichnungen entsprechen nicht den Tatsachen. *Sphecodes walteri* NOBILE & TURRISI 2004 ist artgleich mit *Sphecodes marginatus* Hagens 1882, **syn.nov.**

***Sphecodes iosephi* NOBILE & TURRISI 2004**

Sphecodes iosephi NOBILE & TURRISI 2004 - Entomofauna **25** (8): 123. [Italien] {ZSM}.

Der Holotypus, ein ♂, ist folgend etikettiert: **1.** weiß, schwarz bedruckt: "Italy Sicily Etna Sud m 1400 Nicolosi-CT C. da Milia 10-VIII-1999 Tomarchio S. leg."; **2.** "Collezione 5001 Tomarchio S."; **3.** "Sphecodes ♂ iosephi sp.n. Nobile & Turrisi det. 2004"; **4.** Rot schwarz bedruckt: "Holotypus".

Auch bei diesem Tier handelt es sich um ein Fallentier. Die apikalen Fühlerglieder sind eingezogen, ebenso die Unterseite des Abomens. Die Spitze der Gonostyli ist

komplett umgeklappt, an der Innenseite anliegend, dadurch nur sehr schwer sichtbar (Abb. 10a-d). Auch hier handelt es sich um ein kleines Exemplar von *Sphecodes marginatus* HAGENS 1882, **syn.nov.**

***Sphecodes tomarchioi* NOBILE & TURRISI 2004**

Sphecodes tomarchioi NOBILE & TURRISI 2004 - Entomofauna **25** (8): 124. [Italien] {ZSM}.

Der Holotypus, ein ♂, ist folgend etikettiert: **1.** weiß, schwarz: "Italy Sicily Etna Sud m 1400 Nicolosi-CT C. da Milia 10-VIII-1999 Tomarchio S. leg."; **2.** "Collezione 4686 Tomarchio S."; **3.** "Sphecodes ♂ tomarchioi sp.n. Nobile & Turrisi det. 2004"; **4.** Rot schwarz bedruckt: "Holotypus".

Dieses Tier ist gleichfalls ein Fallentier. Die apikalen Fühlerglieder eingezogen, die Unterseite des Abdomens gänzlich eingewölbt, häutige Teile der Genitalien verformt. Linker Parapeniallappen nach oben gezogen und in der Zeichnung als sichelartiges Gebilde dargestellt, der rechte Lappen in normaler Position (Abb. 11a-d)). Es handelt sich um ein sehr kleines, nur 4 mm großes Exemplar, von *Sphecodes marginatus* HAGENS 1882, **syn.nov.**

Dank

Unser Dank gilt Herrn Dr. Vittorio Nobile, Dipartimento di Biologia Animale, Università di Catania in Sizilien (Italien) und Herrn Dr. Stefan Schmidt von der Zoologischen Staatssammlung in München, für die Entlehnung des Typenmaterials. Unser besonderer Dank geht auch an das Institut Senckenberg DEI, Münchenberg: Herrn Prof. Dr. Holger Dathe, dem es gelang, von den deformierten und verklebten Genitalien, die hier veröffentlichten Fotos in hervorragender Qualität anzufertigen. Weiters danken wir Herrn Dr. J. Straka, Prag (Tschechische Republik), für sein Bemerkungen zu diesem Artenkomplex.

Nachtrag

Nach weiterem Studium des Typen-Materials hat Dr. Straka, der von Nobile & Turrisi beschriebenen *Sphecodes*-Arten, an den Gonostyli von *S. combai* eine geringe Abweichung zu *S. marginatus* festgestellt. Es bleibt abzuwarten bis mehr Material zur Verfügung steht und vorallem ob sich die Weibchen finden, die zu diesen Männchen gehören könnten und sich von *S. marginatus* trennen lassen, denn nur dann kann eine Entscheidung über den Status dieses Tieres getroffen werden.

Literatur

- HAGENS J. (1882): Ueber die maennlichen Genitalien der Bienen - Gattung *Sphecodes*. – Dt. ent. Z. **26**: 209-228.
- NOBILE V. & G.F. TURRISI (2004): Contribution to the knowledge of Italian cleptoparasitic Bees. X. The genus *Sphecodes* LATREILLE, "*pinguiculus* PÉREZ" group, with description of new species (Hymenoptera, Apoidea, Halictidae). – Entomofauna **25** (8): 117-132.
- KIRBY W. (1802): Monographia Apum Angliae, or an attempt to divide into their natural genera and families, such species of the Linnean genus *Apis* **2**, 388 Seiten.

Anschrift der Verfasser:

Maximilian SCHWARZ,

Eibenweg 6

4052 Ansfelden, Austria

E-Mail: maximilian.schwarz@liwest.at

Fritz GUSENLEITNER

Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums

J.-W.-Klein-Str. 73,

4040 Linz/Donau, Austria

E-Mail: f.gusenleitner@landesmuseum.at

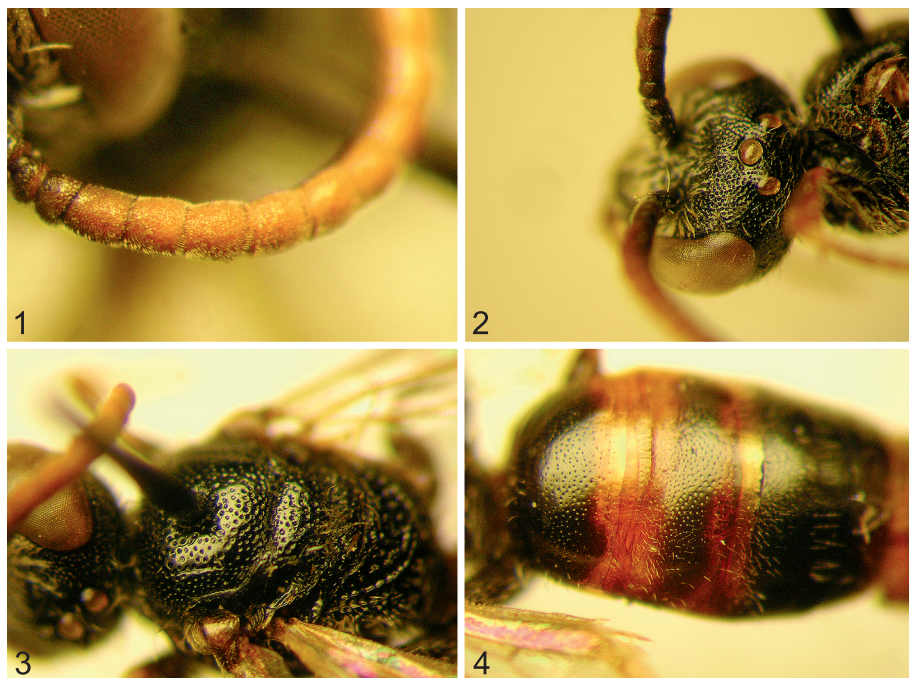


Abb. 1-4: *Sphecodes banaszaki* HT ♂: (1) Fühlerbasis, (2) Punktierung der Stirn, (3) Punktierung des Mesonotums, (4) Punktierung der basalen Tergite.

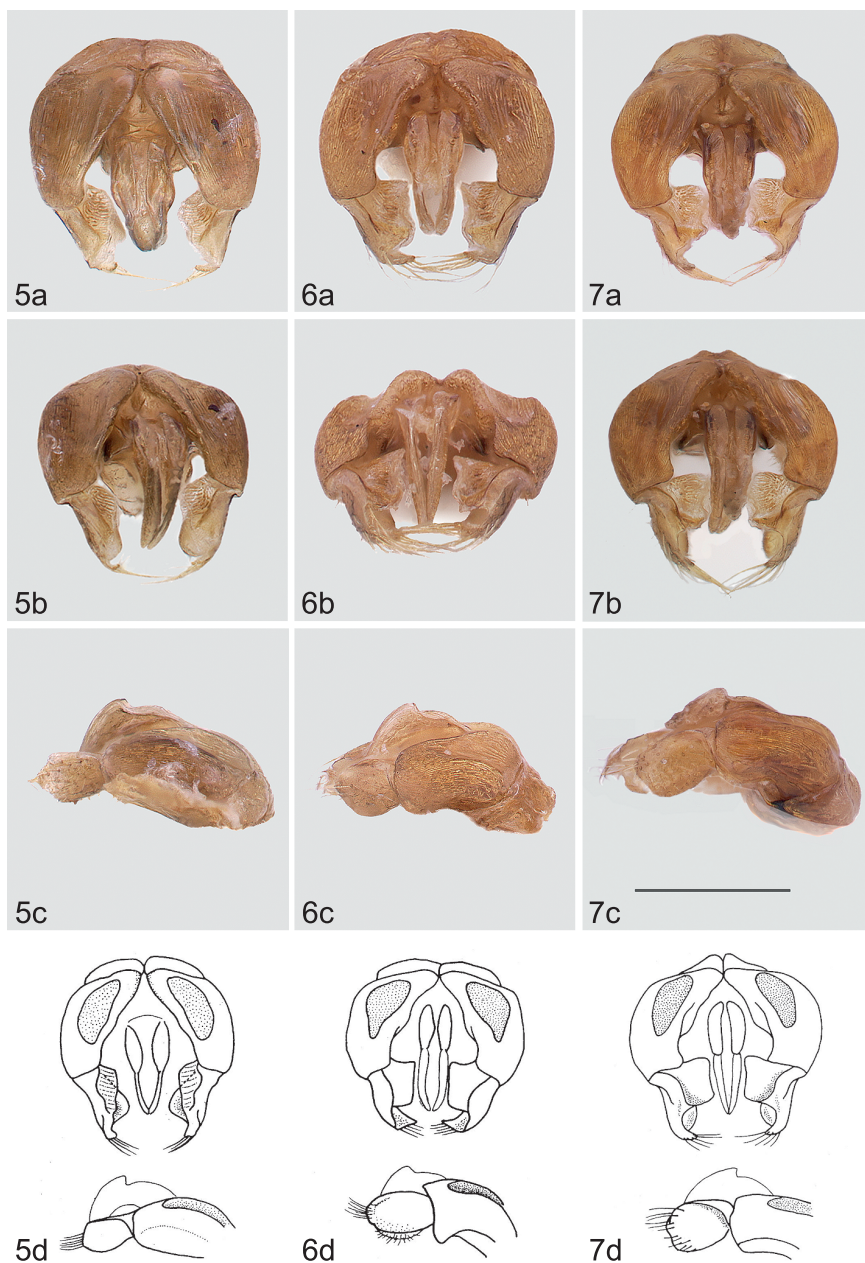


Abb. 5-7: Genitalien: **a**=dorsal, **b**= frontal, **c**= lateral, **d**= Originalzeichnung: (5) *Sphecodes compadelli* HT ♂; (6) *Sphecodes combai* HT ♂; (7) *Sphecodes banaszaki* HT ♂.

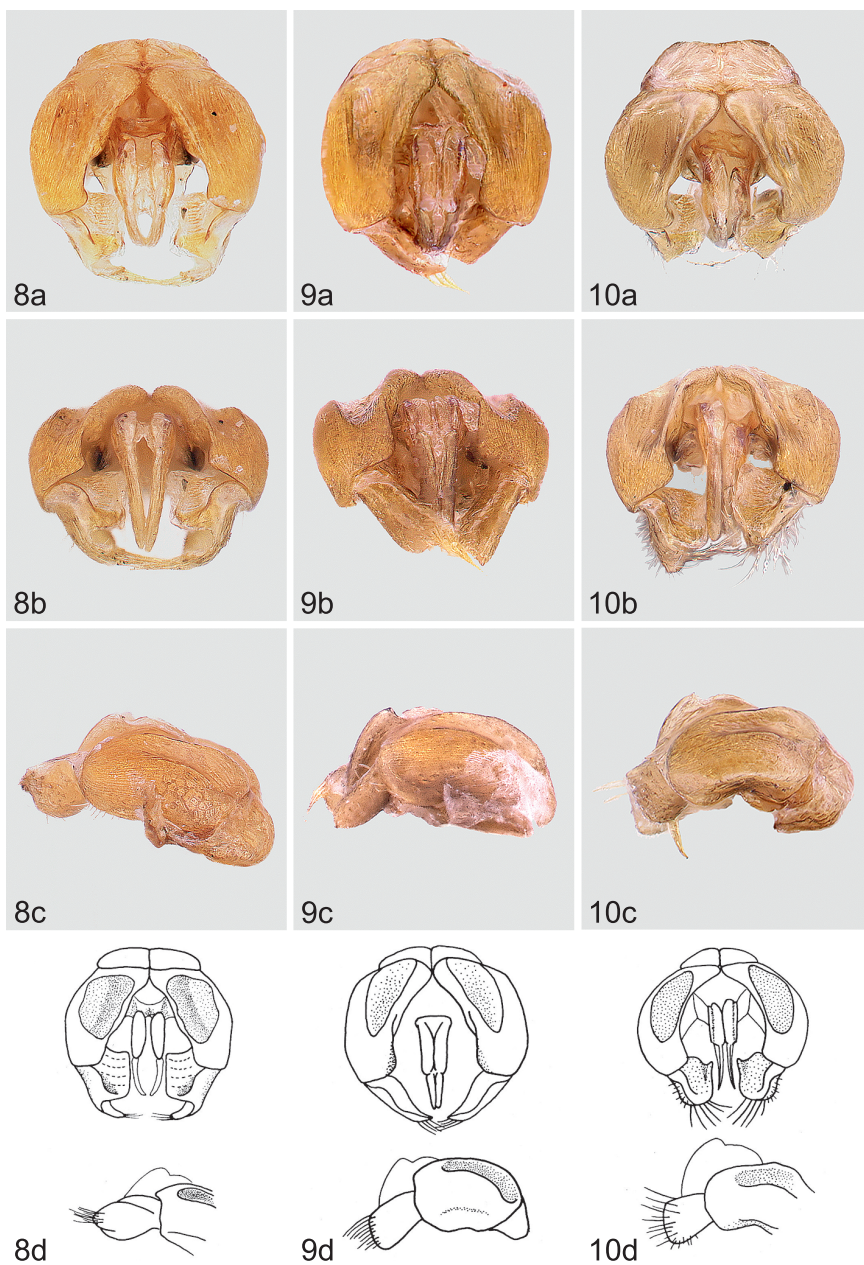


Abb. 8-10: Genitalien: **a**=dorsal, **b**= frontal, **c**= lateral, **d**= Originalzeichnung: **(8)** *Sphecodes marcellinoi* HT ♂; **(9)** *Sphecodes walteri* HT ♂; **(10)** *Sphecodes iosephi* HT ♂.

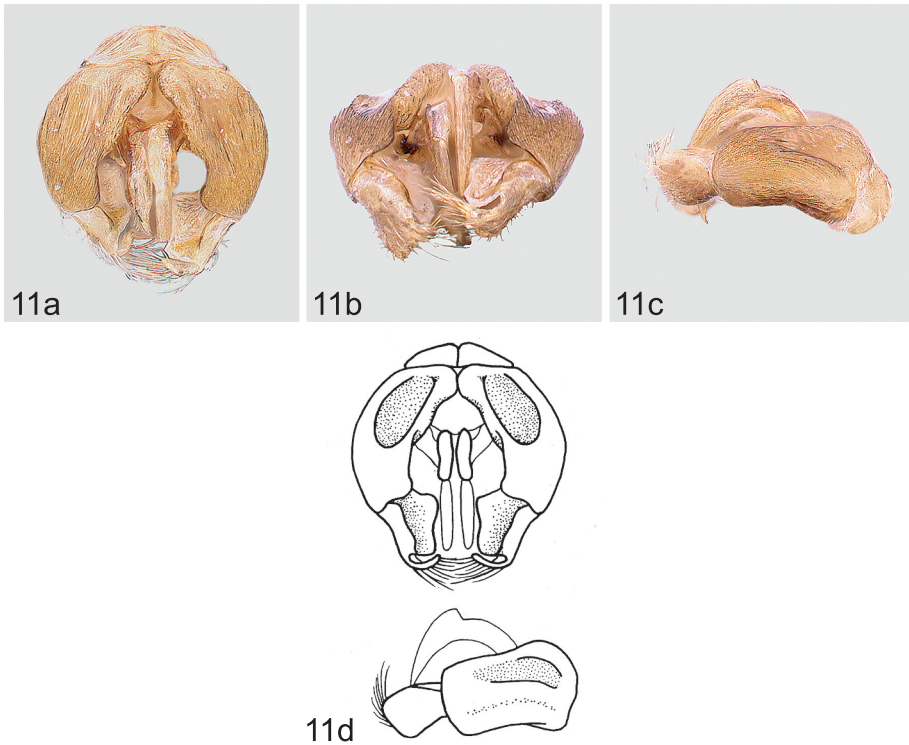


Abb. 11: Genital: **a**=dorsal, **b**= frontal, **c**= lateral, **d**= Originalzeichnung: *Sphecodes tomarchioi* HT ♂.

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

Maximilian SCHWARZ, Konsulent f. Wissenschaft der Oberösterreichischen Landesregierung, Eibenweg 6, A-4052 Ansfielden, E-Mail: maximilian.schwarz@liwest.at.

Redaktion: Erich DILLER, ZSM, Münchhausenstraße 21, D-81247 München;
 Roland GERSTMEIER, Lehrstuhl f. Tierökologie, H.-C.-v.-Carlowitz-Pl. 2, D-85350 Freising
 Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstr. 51, A-4222 St. Georgen/Gusen;
 Wolfgang SPEIDEL, MWM, Tengstraße 33, D-80796 München;
 Thomas WITT, Tengstraße 33, D-80796 München.

Adresse: Entomofauna, Redaktion und Schriftentausch c/o Museum Witt, Tengstr. 33, 80796 München, Deutschland, E-Mail: thomas@witt-thomas.com; Entomofauna, Redaktion c/o Fritz Gusenleitner, Lungitzerstr. 51, 4222 St. Georgen/Gusen, Austria, E-Mail: f.gusenleitner@landesmuseum.at